



Problem I:

Fährt man die Neckarsulmer Straße in Heilbronn entlang Richtung „K3“, sieht man auf der linken Seite das Gebäude der Johann-Jakob-Widmann-Schule. Gerade in der dunklen Jahreszeit, wenn die Maurerwerkstatt beleuchtet ist, muss man feststellen, dass man hier auf eine große weiße Fläche mit einem alten und schmutzigen „Beton“-Banner blickt. Diese Fläche soll neu gestaltet werden.

Aufgabe I:

Sie, als Stuckateur-Fachmann, haben den Auftrag, diese Fläche gestalterisch zu verschönern. Man soll auf den ersten Blick erkennen, dass es sich um die Johann-Jakob-Widmann-Schule handelt und dass es eine Schule für Bauberufe ist. Sie sollen hierzu verschiedene Techniken des Stuckateur-Handwerkes anwenden, so z.B. Stuckprofile, Spachtelflächen, Putztechniken oder andere Oberflächentechniken wie Sgraffitoarbeiten oder Stuccolustro.

Problem II:

Die Johann-Jakob-Widmann-Schule hat mit Herrn Michael Schatz einen neuen Schulleiter bekommen. Er möchte das Zimmer im hinteren Abschnitt des Sekretariats als Besprechungszimmer nutzen. Dazu soll der Raum die Schule repräsentieren.

Aufgabe II:

Sie, als Stuckateur-Fachmann, haben den Auftrag, die Decke und den Anschluss an die Wände gestalterisch zu verschönern. Man soll auf den ersten Blick erkennen, dass es sich um die Johann-Jakob-Widmann-Schule handelt und dass es eine Schule für Bauberufe ist. Sie sollen hierzu verschiedene Techniken des Stuckateur-Handwerkes anwenden, so z.B. Stuckprofile, Spachtelflächen, Putztechniken oder andere Oberflächentechniken wie Sgraffitoarbeiten oder Stuccolustro.

Problem III:

Über der abgehängten Decke im Büro des Abteilungsleiters Albert Mayer sind sehr viele Kabel und Leitungen versteckt. Herr Mayer möchte eine abgehängte Decke herstellen lassen, die über die gesamte Fläche in Abschnitten geöffnet werden kann.

Aufgabe III:

Sie, als Stuckateur-Fachmann, haben den Auftrag, diese abgehängte Decke herzustellen. Machen Sie hierzu einen konstruktiven Vorschlag.



Gliederung Kalkulationsmappen (Die Reihenfolge ist einzuhalten)

Allgemeiner Teil

1. Deckblatt (Reihenfolge einhalten)
 - a. Überschrift: „Meisterprüfung im Stuckateur Handwerk Jahrgang“
 - b. Bauvorhaben mit Adresse
 - c. Namen des Prüflings / der Prüflinge
2. Inhaltverzeichnis auf einer Seite mit Seitenzahlen
3. Baustelle
 - a. Vorstellung Ist-Zustand (mit Bildern)
 - b. Was wird gemacht?
 - c. Anfahrtsskizze

Fachlicher Teil

1. Aufmaß
2. Angebot
 - a. Als Anlage zum Angebot Kalkulation der einzelnen Positionen
3. Zeitkalkulation gegliedert in Vorbereitung und Prüfungswoche
(Man beachte je Prüfling ca. 40 Std. je Woche)
4. Materialliste
5. Werkzeugliste

Zeichnungen

1. Grundriss
2. Schnitte
3. Schnitte Profile
4. Ansichten

Die Schnitte sollen im Maßstab 1:1 bis 1:5 sein,
Grundrisse oder Ansichten im Maßstab 1:20 oder 1:50

Bei Sondergrößen sind die Maßstäbe mit der Kommission abzuklären!!!
Die Nachkalkulation ist beim Fachgespräch vorzulegen und wird dort bewertet.

Bewertungskriterien:

Allgemeiner Teil :	15 %
Fachlicher Teil:	40 %
Zeichnungen:	45 %